

# Besuche vor Ort 2020/2021



**Joshua Kaufmann, JES Ausbildung, Bundesamt für Sport BASPO  
auf Basis der Auswertungen von Alain Dössegger, Fachstelle Evaluation, Eidgenössische  
Hochschule für Sport Magglingen EHSM**

Januar 2022

## Ziel der Besuche vor Ort

Mit den Besuchen vor Ort unterstützt Jugend und Sport (J+S) die Freiwilligenarbeit in den Vereinen und Schulen. Die Besuche vor Ort sind als Massnahme zu verstehen, die auf die Verbesserung der J+S-Aktivität bzw. des Trainings von Leiterpersonen durch ein Beratungsgespräch und direktes Feedback zum beobachteten Training abzielt. Aus der wissenschaftlichen Perspektive wurden Kriterien guter J+S-Aktivitäten definiert. Diese haben durch ihre Gültigkeit einen Einfluss auf die Ausbildung aller Involvierten der J+S-Kaderbildung.

Das Instrument zur Beurteilung der J+S-Aktivitäten wurde entwickelt, um den Expertinnen und Experten eine strukturierte Form des Feedbacks zur besuchten Aktivität vor Ort zu ermöglichen (der hintere Teil des Beobachtungsinstruments [S. 5] macht diesbezüglich Vorschläge). Die hiermit vorliegenden Auswertungen können Hinweise liefern, wo eine vertiefende Evaluation und eine mögliche Weiterentwicklung der J+S-Ausbildung in Zukunft allenfalls lohnend sein könnten.

In der Erhebungsperiode September 2020 bis Juli 2021 orientierten sich einige Kantone zum vierten Mal an der vorgegebenen BASPO-Stichprobe mit dem Fokus auf ausgewählte Sportartengruppen. In den erwähnten Kantonen wurden grossmehrheitlich Besuche in der Sportartengruppen «Turnsport» sowie «Outdoor» durchgeführt. Das BASPO hat die Aufteilung der Besuche auf die zwei Sportartengruppen anhand der Anzahl angebotener Kurse vorgenommen.

## Einfluss COVID-19

In der Erhebungsperiode 19/20 wurden die Besuche vor Ort aufgrund der COVID-19-Situation vorzeitig beendet. Die Erhebungsperiode verkürzte sich dadurch um dreieinhalb Monate. In der Erhebungsperiode 20/21 galten verschiedene COVID-19-Richtlinien, welche aber nicht zu einem vorzeitigen Abbruch führten. Im Vergleich zur Erhebungsperiode 19/20 (333 J+S-Aktivitäten) wurden in der Erhebungsperiode 20/21 390 J+S-Aktivitäten besucht. Es kam somit zu einem leichten Anstieg, wobei 390 besuchte J+S-Aktivitäten noch deutlich unter den besuchten J+S-Aktivitäten vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie (Erhebungsperiode 18/19: 535 besuchte J+S-Aktivitäten) liegen.

## Beobachtungsinstrument

Das Beobachtungsinstrument (Version 2018/19, 3. überarbeitete Auflage) beinhaltet 18 Beobachtungspunkte, die mit einer 7er-Skala erfasst werden, wobei 1 für «schlechtes» und 7 für «perfektes» Vermitteln in der J+S-Aktivität steht. Die Reliabilität des Beobachtungsinstruments ist gut ( $Gwet's AC2 = 0.706$ ). Das Instrument bietet eine Hilfe für das Feedbackgespräch im Anschluss an den Besuch vor Ort.

Es ist indes aber nicht möglich, die Trainingsqualität in der Sportart A mit der Trainingsqualität in der Sportart C zu vergleichen. Aufgrund der Stichprobengrösse macht es ebenfalls wenig Sinn, mit dem



vorliegenden Beobachtungsinstrument Sportaktivitäten von J+S im Kanton B mit der Qualität der Sportaktivitäten im Kanton Z zu vergleichen. Die Auswertungen bleiben deshalb deskriptiv und Gruppenvergleiche werden stets mit dem Wissen dargestellt, dass unterschiedliche Expertinnen und Experten in unterschiedlichen Kontexten eine J+S-Aktivität beobachtet und beurteilt haben, um der Leiterperson primär ein konstruktives Feedback geben zu können. Praktisch relevante Gruppenunterschiede können wegen der fehlenden Validität des Instruments keine erwartet werden. Aus Gründen der Lesbarkeit werden statistisch signifikante Ergebnisse mit schwachem Effekt ( $r \leq .30$ ) ausschliesslich mit der Effektstärke  $r$  angegeben<sup>1</sup>.

## Erhebungsrahmen der Stichprobe 2020/2021

Im zweiten Halbjahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 wurden 390 J+S-Aktivitäten aus 23 Kantonen und 36 verschiedenen Sportarten besucht. Insgesamt wurden in der aktuellen Periode im Rahmen der Besuche vor Ort 0.49% aller eingesetzter J+S-Leiterpersonen (ca. 80'000) durch die Experten beobachtet. In der Erhebungsperiode 2020/21 wurden 49% der kontingentierten Besuche durchgeführt. Die Ausschöpfungsquote war etwas höher als im Vorjahr (42%).

Von den 390 Besuchen wurden Turnen ( $n = 89$ ), Gymnastik und Tanz ( $n = 47$ ), Geräteturnen ( $n = 45$ ) und Radsport ( $n = 45$ ) am häufigsten besucht (deskriptive Statistik im Anhang). Über 10 Besuche erfolgten auch in den Sportarten Leichtathletik, Sportklettern, Reiten und Fussball. Die hohen Zahlen ( $n \geq 40$ ) in den Sportartengruppen «Turnsport» sowie «Outdoor», bedingt durch die vorgegebene Stichprobe durch das BASPO, ermöglichen eine aussagekräftigere Beschreibung dieser Gruppen.

Die freiwilligen Angaben von 304 der besuchten Leiterperson erlauben eine kurze Beschreibung der Stichprobe. Bei 63% der besuchten Leiterpersonen war die höchste J+S-bezogene Ausbildung die J+S-Grundausbildung, eine WB1 oder WB2 haben 20% bzw. 8% besucht und 26 Personen (9%) gaben an, J+S-Expertinnen oder J+S-Experten zu sein.

Etwas mehr als ein Drittel der besuchten Leitenden besass neben der J+S-Qualifikation ein sport- oder pädagogikbezogenes Diplom. Rund 15% der besuchten Leitenden gaben an, als Berufs-/Diplomtrainer/in oder Lehrperson engagiert zu sein. (Tabelle 1).

Tabelle 1: Ausbildung der besuchten J+S-Leitenden

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
kein sportbezogenes Diplom	150	62.5
Lehrperson	36	15.0
Berufsdiplomtrainer	35	14.6
Sportlehrer/Sportlehrerin	19	7.9
Gesamt	240	100

<sup>1</sup> Zur Beurteilung der Grösse des Effektes dient die Einteilung von Cohen (1992):  $r = .10$  = schwach;  $r = .30$  = mittel;  $r = .50$  = stark.

Sowohl im Turnsport (Turnen, Leichtathletik, Gymnastik und Tanz, Geräteturnen) als auch im Outdoor (Reiten, Sportklettern, Radsport) besitzen viele Leitende nebst der J+S-Grundausbildung ein ergänzendes sportbezogenes Diplom oder eine höhere J+S-Ausbildung (vgl. Abbildung 1).

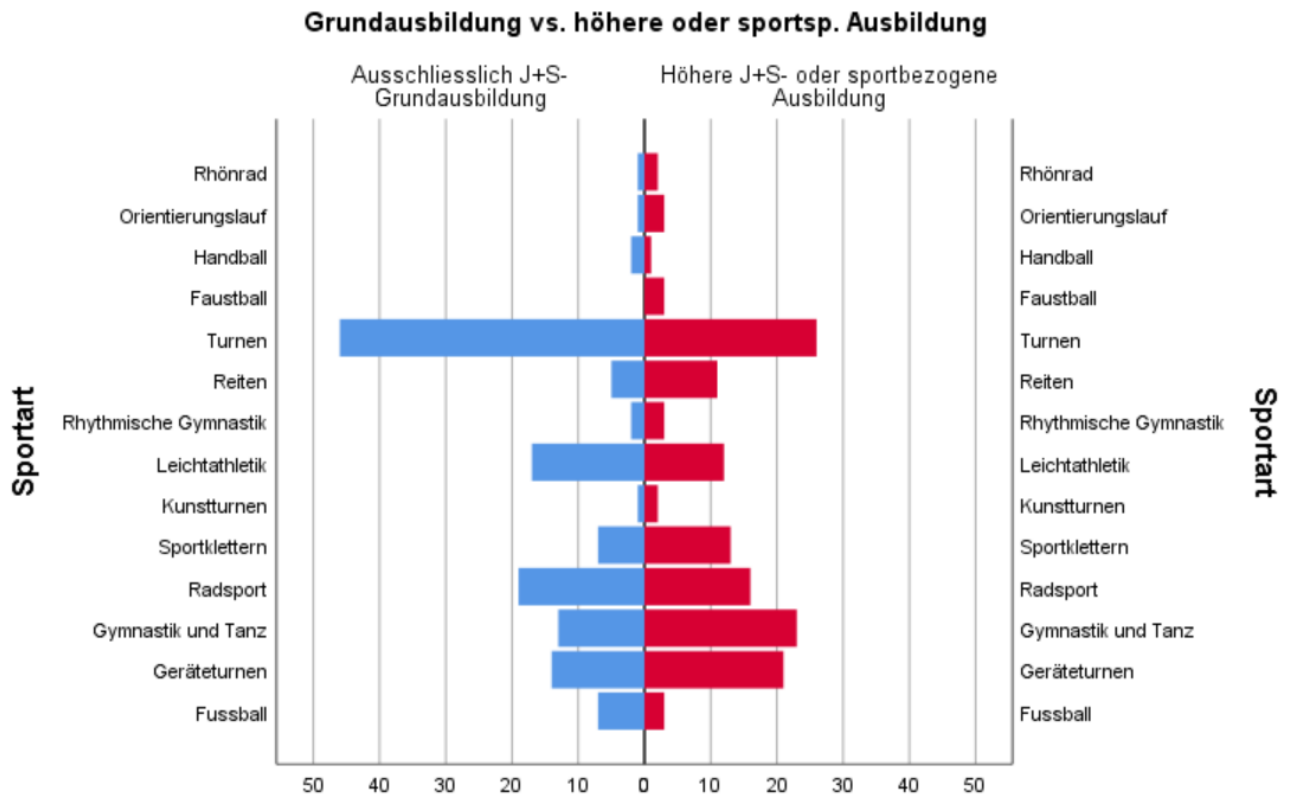


Abbildung 1: Anzahl Leitende mit einer J+S-Grundausbildung (blau) im Vergleich zu Leitenden mit einer höheren J+S- oder sportbezogenen Ausbildung (rot) über verschiedene Sportarten.

## Bewertungen der J+S-Aktivitäten bzw. der J+S-Leiterpersonen

Die Expertinnen und Experten bewerteten die besuchten J+S-Aktivitäten bzw. die Leiterpersonen insgesamt positiv. **Der Mittelwert der Bewertungskriterien über alle bewerteten Kriterien guter J+S-Aktivitäten betrug 6.09** ( $SD$  im Mittel = .91; Deskriptive Statistik aller Items im Anhang). Im Vergleich zu den letzten Jahren wurden die Leiterpersonen in der Erhebungsperiode 2020/2021 ähnlich, aber insgesamt leicht besser (Vorjahr: 5.97), beurteilt (vgl. Abbildung 2). Leichte Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der **individuellen motorischen Förderung**, der **kognitiven Aktivierung** und dem **Einbezug der Kinder und Jugendlichen**.



Abbildung 2. Vergleich der Mittelwerte der Bewertungen von 2020/21 und dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Die Leiterpersonen wurden zwischen 2016 und 2021 ähnlich bewertet.

Die höchsten Werte erhielten die Leiterpersonen für die Kriterien **Zynismus**, **Respekt** und **Authentizität und natürliche Autorität** (Mittelwert  $m$  zwischen 6.73 und 6.52). Die tiefsten Mittelwerte wurden beim **Humor der Leiterpersonen**, beim **Einbezug der Kinder und Jugendlichen** und bei der **kognitiven Aktivierung** der Kinder und Jugendlichen (also der Individualisierung und Aktivierung) ermittelt ( $m$  zwischen 5.66 und 5.49). Zusätzlich waren die Standardabweichungen bei diesen Kriterien am höchsten, was auf eine grosse Streuung der Bewertungen und somit auf einen potentiellen Handlungsbedarf in diesen Bereichen schliessen lässt.

## Führungsstil

Zwei Dimensionen erfassen und charakterisieren den Führungsstil: Der Grad an **Lenkung** sowie der Grad an unterstützendem Verhalten, **sozialer Wärme** und Herzlichkeit der Leiterperson. Nach Tausch und Tausch (1973) kann der Führungsstil anhand dieser beiden Dimensionen typologisiert werden. Auffallend war die Häufigkeit eines Führungsstils, welcher durch hohe Lenkung und Wärme/Wertschätzung charakterisiert wird (vgl. Abbildung 3). Die Resultate decken sich mit den Beobachtungen des Vorjahres.

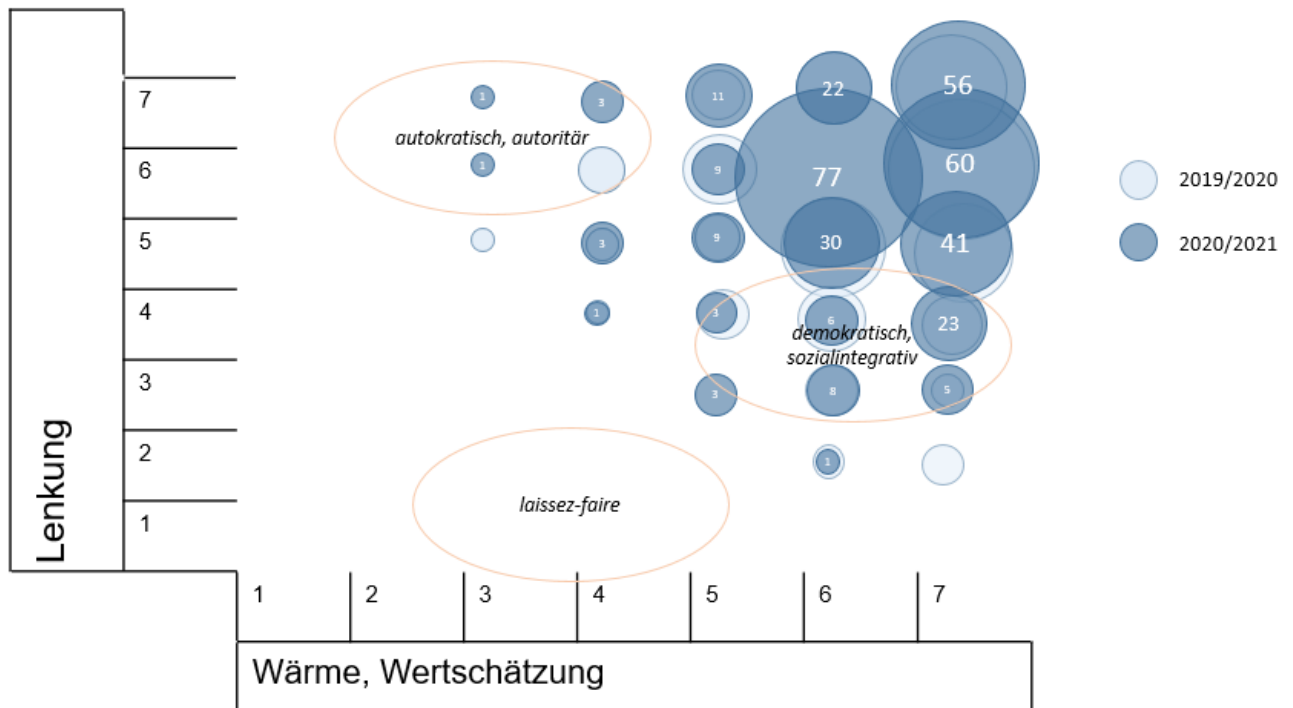


Abbildung 3: Charakterisierung des Führungsstils anhand der Items «Lenkung» und «Wärme, Wertschätzung» Die klassischen Führungsstile nach Tausch und Tausch (1973) scheinen kaum vorgekommen zu sein. Im Vergleich zum Vorjahr hat jedoch eine leichte Verschiebung (weniger Lenkung) und somit eine Annäherung an den demokratischen Führungsstil stattgefunden.

### Bezugsnorm für den Leistungsvergleich

Die Auswertung des Items Bezugsnorm für den Leistungsvergleich (nominale Skala) zeigt, dass die meisten Leiterpersonen die Leistung der Kinder und Jugendlichen in Bezug zur individuellen Entwicklung beurteilten (vgl. Tabelle 2). Die Wahl der Bezugsnorm ist situationsabhängig, jedoch ist es positiv zu bewerten, dass die Leiterpersonen individuelle Bezüge bevorzugen und wenig Sozialvergleiche anstellen.

Tabelle 2: Bezugsnorm für den Leistungsvergleich,  $n = 331$  (Mehrfachnennung möglich); 59 Experten/innen konnten dieses Item nicht bewerten

Bezugsnorm	$n$	% der Fälle
sozial, im Vergleich mit anderen	22	5.6
individuelle Entwicklung	156	40.0
kriteriumsbezogen, sachlicher Normwert	87	22.3
sozial und individuelle Entwicklung	11	2.8
sozial und kriteriumsbezogen	2	0.5
individuell und kriteriumsbezogen	48	12.3
alle Bezugsnormen beobachtet	5	1.3
nicht beurteilbar	59	15.1

### Gruppenunterschiede

Auswertungen nach den Zielgruppen der beobachteten Trainingseinheiten (Jugendsport, Kindersport oder gemischte Gruppen) zeigen bei der **effektiven Lernzeit** und beim **Zielerreichungs-Beitrag** statistisch signifikante, aber schwache Gruppenunterschiede zwischen Kindersport und gemischten Gruppen (Effektstärke  $r = .21$  resp.  $r = .19$ ), wobei bei gemischten Gruppen eine höhere Ausprägung beobachtet wurde. Beim Zielerreichungs-Beitrag zeigte sich ausserdem ein signifikanter Gruppenunterschied zwischen Jugendsport und Kindersport (Effektstärke  $r = .16$ ). Die höheren Ausprägungen wurden beim Jugendsport beobachtet.

## Turnen

Im Vergleich mit den restlichen Sportarten sind die Bewertungen im Turnen beim Zynismus höher ausgefallen ( $r = .16$ ). In folgenden Bereichen waren die Bewertungen tiefer:

- Effektive Lernzeit ( $r = .27$ )
- Individuelle motorische Förderung ( $r = .25$ )
- Zielerreichungs-Beitrag ( $r = .18$ )
- Lenkung ( $r = .18$ )
- Regelklarheit und Routinen ( $r = .16$ )
- Kognitive Aktivierung ( $r = .16$ )
- Sicherheit und Prävention ( $r = .15$ )
- Umgang mit Störungen ( $r = .14$ )
- Klarheit der Instruktion ( $r = .14$ )

## Gymnastik und Tanz

Im Gymnastik und Tanz wurden folgende Bereiche höher bewertet im Vergleich zu den anderen Sportarten:

- Lenkung ( $r = .18$ )
- Situationsadäquatheit Führungsstil ( $r = .18$ )
- Regelklarheit und Routinen ( $r = .15$ )
- Sicherheit und Prävention ( $r = .15$ )
- Kognitive Aktivierung ( $r = .14$ )

## Radsport

Leitende der Sportart Radsport wurden in folgenden Bereichen tiefer bewertet als Leitende der anderen Sportarten:

- Zynismus ( $r = .19$ )
- Einbezug der Kinder und Jugendlichen ( $r = .17$ )
- Regelklarheit und Routinen ( $r = .16$ )
- Kognitive Aktivierung ( $r = .14$ )

## Geräteturnen

Im Geräteturnen wurden im Vergleich zu anderen Sportarten folgende Bereiche höher bewertet:

- Umgang mit Störungen ( $r = .16$ )
- Individuelle motorische Förderung ( $r = .15$ )
- Authentizität und natürliche Autorität ( $r = .15$ )
- Regelklarheit und Routinen ( $r = .13$ )

## Sportartengruppe Turnsport

In der zusammengefassten Gruppe Turnsport (Turnen, Trampolin, Rhönrad, Kunstturnen, Geräteturnen, Rhythmische Gymnastik, Gymnastik und Tanz, Tanzsport, Leichtathletik) wurden im Vergleich zu den anderen Sportarten im Bereich **effektive Lernzeit** ( $r = .18$ ) tiefere und im Bereich **Zynismus** ( $r = .21$ ) höhere Bewertungen beobachtet.

## Sportartengruppe Outdoor

Die Gruppe Outdoor (Bergsteigen, Skitouren, Sportklettern, OL, Radsport, Reiten, Eislauf, Rollkunstlauf, Speedskating) weist höhere Werte im Bereich **effektive Lernzeit** ( $r = .16$ ) und tiefere Werte bei den Bereichen **Zynismus** ( $r = .15$ ) und **Humor** ( $r = .14$ ) auf.

## Geschlecht

J+S-Leiterinnen wurden in mehreren Beobachtungspunkten leicht höher beurteilt als männliche Leiter. Die weiblichen Leiterpersonen haben von den J+S-Experten und J+S-Expertinnen punkto

- Zynismus ( $r = .23$ )
- Situationsadäquatheit Führungsstil ( $r = .20$ )
- Wärme, Wertschätzung ( $r = .18$ )
- Emotionalität der Kinder und Jugendlichen ( $r = .18$ )

etwas höhere Bewertungen erhalten.

## Ausbildung

J+S-Leitende mit einer WB1, WB2 oder höheren J+S-Ausbildung waren im Vergleich zu J+S-Leitenden mit Grundausbildung eher bestrebt, die **Lernzeit effektiv** zu gestalten ( $r = .18$ ).

## Auswertung der Zielformulierungen

Im Beobachtungsinstrument standen den J+S-Expertinnen und J+S-Experten, welche die Besuche vor Ort durchführten, drei offene Felder zur Verfügung, um unter anderem das Lektions- bzw. Trainingsziel zu erfassen. Die Experten sollten zusammen mit den Leiterpersonen in den Feldern «Trainingsphase», «Lektions-/Trainingsthema» und/oder «Lektions-/Trainingsziel(e)» notieren, welche Gedanken sich die Leiterperson zum Trainingsziel gemacht hat, da nur mit diesem Hintergrundwissen der Beobachtungspunkt 4 «Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte» sinnvoll beurteilt werden kann. Die Notizen der Expertinnen und Experten wurden mit vorgängig gebildeten Kategorien codiert und qualitativ ausgewertet.

Die Zielformulierungen können folgendermassen beschrieben werden (vergleichbar mit den Erkenntnissen aus der letzten Erhebungsperiode):

- Es wurde häufig (25%) eine unspezifische Formulierung benutzt. Dabei wurde kein Subjekt (TN) oder Verb verwendet (Bspw: «Spielfluss, Vorbereitung, Grundlagen»).
- Es wurde meist eine Handlung oder ein Prozess statt ein Outcome (Können/Wissen) als Ziel genannt (bspw. «Programm durchturnen»).
- Unspezifische Begriffe wie «festigen», «verbessern» oder «erleben» werden regelmässig zur Beschreibung des Lernprozesses verwendet.
- Freude/Spas/Haltung sowie das Miteinander im Team sind selten Bestandteil des Lernziels.
- Messbare Indikatoren werden meist nicht genannt.

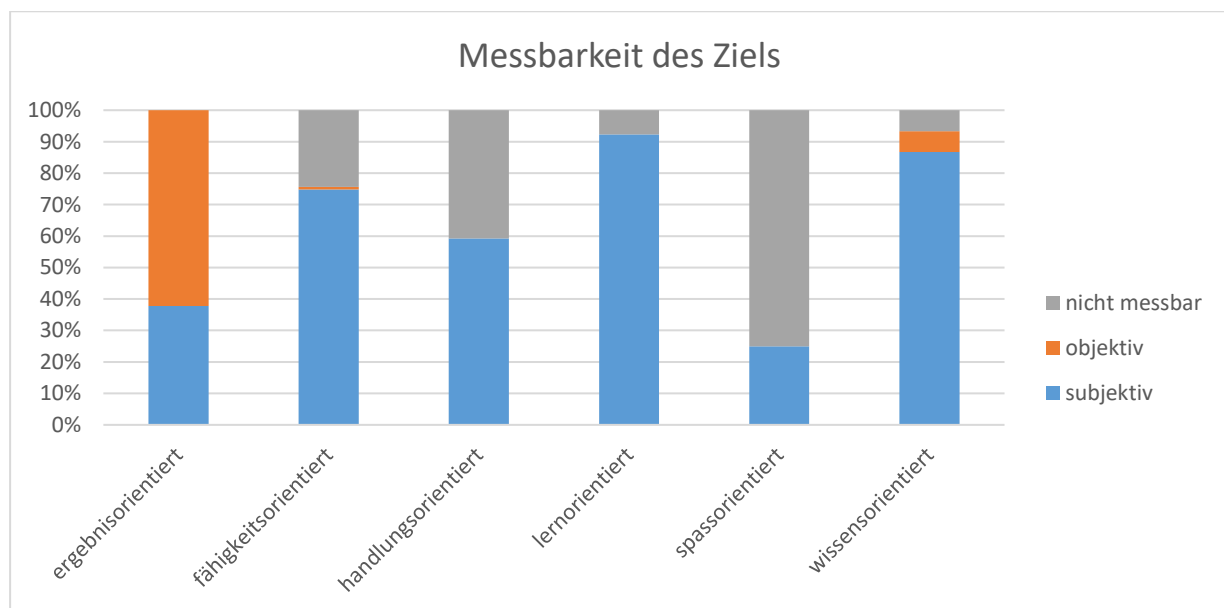


Abbildung 4: Messbarkeit der Zielformulierung je nach Ausrichtung des Ziels (Ergebnis, Fähigkeit, Handlung, Lernen, Spass oder Wissen)

Die Messbarkeit des Ziels war abhängig von der Zielorientierung. Spassorientierte Ziele waren meist nicht messbar. Fähigkeits- und handlungsorientierte Ziele waren entweder subjektiv oder nicht messbar. Lern- und wissensorientierte Ziele waren meist subjektiv, wobei die wissensorientierten Ziele teilweise noch objektiv überprüft werden können. Ergebnisorientierte Ziele waren entweder objektiv oder subjektiv überprüfbar.



## Bemerkungen der Leiterperson

Wie bereits in den letzten Jahren sind in den offenen Bemerkungen der Leiterperson viele positive Rückmeldungen zu den Besuchen vor Ort eingegangen. Das konstruktive und wertschätzende Feedback durch die Expertin oder den Experten wird von den Leiterpersonen als hilfreich eingeschätzt. Sie werden bestärkt in ihrer Freiwilligenarbeit.

- «Leiterin war sehr dankbar für den Besuch. »
- «La monitrice a bien apprécie d'avoir un Feed-back sur son enseignement. »
- «Ich freue mich über einen solchen Besuch und möchte mitteilen, dass solche Besuche ausserhalb von J+S bei unserem Verein sicher auch auf Interesse stossen würden zur Reflexion und Verbesserung des Trainings. »
- «Sie schätzte den Besuch, war aber am Anfang etwas nervös. »

Zudem wurden Anliegen und Verbesserungsvorschläge zu strukturellen Bedingungen der J+S-Angebote sowie zu Aus- und Weiterbildung rückgemeldet. Diese Erfahrungen werden den zuständigen Ressorts weitergeleitet und stellen somit einen wichtigen Teil der J+S-Entwicklung dar.

### Dank

Ein grosser Dank gebührt den Kantonen für die Organisation sowie den J+S-Expertinnen und den J+S-Experten für die Durchführung und das grosse Engagement in den Besuchen vor Ort. **Zudem dankt J+S sämtlichen Beteiligten für ihre Kooperationsbereitschaft während den COVID-19-Massnahmen.**

### Aussicht

In naher Zukunft soll ein validiertes Instrument zur Evaluation der J+S-Aktivitäten entwickelt werden. Damit sollen systematische und vertiefte Aussagen zur Qualität der Kurse und Lager gemacht werden können

## Anhang

<b>Gesamtstichprobe (n = 390)</b>			<b>Turnen (n = 89)</b>		
	<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
<b>Geschlecht der Leiterperson</b>			<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
weiblich	193	58.0	weiblich	55	72.4
männlich	140	42.0	männlich	21	27.6
<b>Kantone</b>			<b>J+S-Ausbildung</b>		
ZH	65	16.7	Grundausbildung	55	76.4
FR	38	9.7	WB1	13	18.1
AG	31	7.9	WB2	2	2.8
TG	31	7.9	Expertenusbildung	2	2.8
GR	28	7.2		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
BE	26	6.7	Alter Leiter	39.8	12.9
VS	26	6.7	Leitertätigkeit (in Jahren)	9.9	9.1
TI	24	6.2			
LU	20	5.1	<b>Gymnastik und Tanz (n = 47)</b>		
VD	20	5.1		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
SG	17	4.4	<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
GE	14	3.6	weiblich	34	87.2
BS	9	2.3	männlich	5	12.8
SZ	9	2.3			
SO	7	1.8	<b>J+S-Ausbildung</b>		
NW	5	1.3	Grundausbildung	26	72.2
AR	4	1.0	WB1	5	13.9
ZG	4	1.0	WB2	2	5.6
BL	3	.8	Expertenusbildung	3	8.3
JU	3	.8		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
AI	2	.5	Alter Leiter	37.1	12.6
OW	2	.5	Leitertätigkeit (in Jahren)	10.9	10.9
SH	2	.5			
<b>J+S-Zielgruppe</b>			<b>Geräteturnen (n = 45)</b>		
Jugendsport	199	51.0		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
Gemischte Gruppe	157	40.3	<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
Kindersport	34	8.7	weiblich	28	73.7
			männlich	10	26.3
<b>J+S-Ausbildung</b>			<b>J+S-Ausbildung</b>		
Grundausbildung	192	63.2	Grundausbildung	18	51.4
WB1	62	20.4	WB1	11	31.4
WB2	24	7.9	WB2	5	14.3
Expertenusbildung	26	8.6	Expertenusbildung	1	2.9
	<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
Alter Leiter	38.1	13.0	Alter Leiter	35.9	13.9
Leitertätigkeit (in Jahren)	9.6	8.7	Leitertätigkeit (in Jahren)	11.0	9.6

<b>Radsport (n = 45)</b>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
weiblich	5	12.2
männlich	36	87.8
<b>J+S-Ausbildung</b>		
Grundausbildung	19	54.3
WB1	9	25.7
WB2	3	8.6
Expertenausbildung	4	11.4
	<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
Alter Leiter	40.9	11.1
Leitertätigkeit (in Jahren)	8.6	8.1

### Deskriptive Statistik Items (Gesamtstichprobe)

<b>Item</b>	<b>n</b>	<b>m</b>	<b>Median</b>	<b>Modus</b>	<b>SD</b>	<b>Min</b>	<b>Max</b>
Zynismus (1 = extrem zynisch; 7 = überhaupt nicht zynisch)	357	6.73	7	7	.582	3	7
Respekt (1 = respektlos; 7 = respektvoll)	388	6.55	7	7	.768	1	7
Authentizität und natürliche Autorität (1 = gekünstelt; 7 = authentisch, natürliche Autorität)	382	6.52	7	7	.738	3	7
Wärme, Wertschätzung (1 = kalt, geringschätzend; 7 = warm, sehr wertschätzend)	384	6.35	6	7	.766	3	7
Situationsadäquatheit Führungsstil (1 = inadäquat; 7 = sehr passend)	382	6.30	6	7	.793	3	7
Situationsadäquatheit der Bezugsnorm (1 = inadäquat; 7 = adäquat)	336	6.27	6	7	.815	3	7
Umgang mit Störungen (1 = inadäquat; 7 = adäquat)	299	6.24	7	7	.975	2	7
Sicherheit und Prävention (1 = schlecht; 7 = perfekt)	375	6.17	6	7	.964	2	7
Regelklarheit und Routinen (1 = Regellosigkeit, keine nützliche Routinen; 7 = maximale Regelklarheit, extrem nützliche Routinen)	380	6.17	6	6	.890	2	7
Klarheit der Instruktion (1 = völlig unklar; 7 = völlig klar)	387	6.17	6	7	.960	1	7
Emotionalität der Kinder und Jugendlichen (1 = negative Emotionen; 7 = positive Emotionen)	382	6.12	6	6	.877	1	7
Feedbackstil (1 = tadelnd, destruktiv, entmutigend; 7 = lobend, konstruktiv, ermutigend)	372	6.11	6	6	.873	3	7
Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte (1 = überhaupt nicht zielführend; 7 = exzellent)	381	5.82	6	6	.986	2	7
Effektive Lernzeit (1 = viel Totzeit; 7 = maximale Lernzeit)	385	5.76	6	6	1.036	1	7
Individuelle motorische Förderung (1 = schlecht; 7 = perfekt)	378	5.72	6	6	1.031	2	7
Einbezug der Kinder und Jugendlichen (1 = kein Einbezug; 7 = starker Einbezug)	371	5.66	6	6	1.247	1	7
Humor (1 = völlig humorlos; 7 = sehr humorvoll)	367	5.51	6	6	1.042	2	7
Kognitive Aktivierung (1 = überhaupt keine; 7 = perfekt)	369	5.49	6	6	1.128	1	7